



EXTRA Kettenblatt

Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

06. Februar 2015

Die unendliche Geschichte Sperrung der Hofener Straße



Die Hofener Straße hat das Zeug, die bekannteste Straße in Stuttgart zu werden! Seit 1978 steht sie immer wieder auf der Tagesordnung. In dem Jahr forderte eine Bürgerinitiative „Aktionskreis Wohnen im Seelberg“ attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen. So auch ins Naherholungsgebiet Max-Eyth-See. Dabei wurde davon ausgegangen, dass dies nur möglich ist, wenn der Autoverkehr zu Gunsten der Fußgänger und Radfahrer zurückgedrängt wird. Das war die Geburtsstunde für die Forderung nach der Sperrung der Hofener Straße.

1981 beschloss der Bezirksbeirat Bad Cannstatt einstimmig die Verbreiterung des Geh- und Radweges entlang der Hofener Straße auf drei Meter. Seitens des Vertreters der Landwirte wird bei dieser Gelegenheit gefordert die

Hofener Straße in eine Anliegerstraße umzuwandeln. Ja es wurde sogar gefordert zu prüfen, ob die Hofener Straße, nach Ausbau der Löwentorstraße, ganz gesperrt werden kann.

1983 beschließt der Bezirksbeirat Cannstatt die „Sperrung der Hofener Straße in den Sommermonaten an den Wochenenden für den motorisierten Verkehr“. Reaktion seitens der Stadtverwaltung: keine!

1986 wird der Geh- und Radweg um 50 cm auf 2,50 m verbreitert, obwohl der Bezirksbeirat 3,00 m gefordert hatte. Der Radverkehr wird hier trotzdem in beiden Richtungen zugelassen. Die Straße wird für Lkw über 2,8 t gesperrt.

2006 beschließt der Bezirksbeirat, gegen die Stimmen der CDU, eine versuchsweise Sperrung. 2009 beantra-

Veranstaltungshinweis:

10 Jahre Fahrradtage Stuttgart

2005 wurden zum ersten Mal die Fahrradtage veranstaltet. Zu den Initiatoren gehörte auch die Naturfreunde Radgruppe. Ziel der Fahrradtage sollte es sein, für den Radverkehr in Stuttgart zu werben. Zehn Jahre sind ein guter Grund Bilanz zu ziehen. Was hat sich geändert? Wurde Fahrradpolitik zur Chefsache? Was müsste geschehen, damit der vom Gemeinderat beschlossene Radverkehrsanteil von 20% in Stuttgart erreicht werden kann?

Referent: Peter Pipiorke (Mitbegründer der Fahrradtage)
Wann: **Donnerstag, 12. Februar 2015, um 19.00 Uhr**
Wo: Bürgerzentrum-West, Bebelstraße 22

gen die Grünen im Gemeinderat die Prüfung eines Rad-schutzstreifens in Kombination mit Tempo 30.

Erst im Mai 2012 beschließt die neue „ökosoziale Mehrheit im Gemeinderat“ die Sperrung an Wochenenden. 2013 wird die Hofener Straße erstmals an den Sommerwochenenden gesperrt.

Doch wer geglaubt hatte, dies sei ein Happyend nach 34 Jahren, der sieht sich getäuscht. Nach der Auswertung der 2013er Sperrung schlägt die Verwaltung für 2014 eine modifizierte Sperrung 2014 vor, um eine Verringerung der Zunahme des nächtlichen Autoverkehrs auf der Neckartalstraße am anderen Neckarufer zu erreichen. Die Auswertung ergab für die Neckartalstraße nur geringe Veränderungen. Dies wurde jedoch, insbesondere von der CDU, zum Anlass genommen, die Sperrung grundsätzlich in Frage zu stellen. Bezeichnenderweise wird dabei immer nur diskutiert, wie sich Autoverkehr und damit Lärm, Abgase und Feinstaub verlagern bzw. verlagern sollten. Nicht diskutiert wird die Verringerung der Belastung durch den Autoverkehr generell, obwohl dies heute aktueller denn je ist.

Reduzierung des Autoverkehrs

Die Naturfreunde Radgruppe hatte sich bereits 2012 für eine Reduzierung des Autoverkehrs an Wochenenden zu Gunsten des Öffentlichen Nahverkehrs ausgesprochen. Der Max-Eyth-See liegt nicht irgendwo auf der Schwäbischen Alb, er ist vorzüglich mit der Stadtbahn erreichbar. Wenn wir es in Stuttgart und vor allem auch in der Freizeit nicht schaffen, die Umweltbelastung durch den Autoverkehr zu verringern, wo dann? Muss die Umwelt erst einmal ordentlich in Mitleidenschaft

gezogen werden, um dann scheinheilig die Natur am Max-Eyth-See zu genießen?

Genau diese Haltung unterstützt die Stadt Stuttgart, in dem sie am Max-Eyth-See kostenlose Pkw-Parkplätze zur Verfügung stellt, während derjenige, der umweltfreundlich mit dem ÖPNV anreist, das finanzielle Nachsehen hat.

Entlastung der Neckartalstraße

Auch die Anwohner der Neckartalstraße würden von einer Reduzierung des (Freizeit)Autoverkehrs zum Max-Eyth-See profitieren. Darüber hinaus könnte durch einen Rückbau der Neckartalstraße, die zum Rasen verleitet, eine Verringerung der Umweltbelastung geschaffen werden. Mit Tempo 30, das auch entsprechend überwacht werden muss, könnten zusätzliche Lärminderungen erreicht werden. Unter der Woche gilt es zudem, den Mülltourismus zur Müllverbrennung ins Kraftwerk Münster aus Stuttgart und anderen Landkreisen einzudämmen.

Die SPD probt den Rückzieher

Doch anstatt über die Ursachen zu diskutieren wird die Belastung nur hin und her geschoben. Bedauerlicherweise beteiligt sich die SPD ebenfalls an diesem Spiel, in dem sie die Sperrung der Hofener Straße nur noch an Sonntagen als eine Alternative sieht.

Dies ist umso bedauerlicher, als die SPD, neben den Grünen, einst zu den Unterstützern gehörte. Mit dieser Haltung brüskiert sie ihre Mitglieder und Funktionäre, die sich sehr für die Sperrung der Hofener Straße einsetzten.

■ Peter Pipiorke

Die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart fordert:

- Ganztägige Sperrung der Hofener Straße an Wochenenden und Feiertagen.
- Werbekampagne zur Nutzung des VVS für die Fahrt zum Max-Eyth-See und den dortigen Freizeitaktivitäten und Festen.
- Reduzierung des kostenlosen Parkplatzangebotes rund um den Max-Eyth-See am Wochenende, mit Ausnahmen für die Anwohner.
- Rückbau und gestalterische Aufwertung der Neckartalstraße.
- Tempo 30 in der Neckartalstraße, was auch rund um die Uhr überwacht wird.
- Schaffung von Alternativen für den Müll-Tourismus zur Müllverbrennung nach Münster.

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Fahrradtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de oder unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Tel.: 0711 61 73 94, E-Mail: peter@pipiorke.de, Internet: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de. Redaktion: Siegfried Merkel, siegfried.merkel@t-online.de, Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: mweiss-stuttgart@t-online.de

